



**Entwicklungsplanung Manegg**

Kooperative Planung  
1999–2000  
Entwicklungsleitbild,  
Sonderbauvorschriften, Richtlinien  
2002–2003

**Auftraggeber**  
Amt für Städtebau Zürich

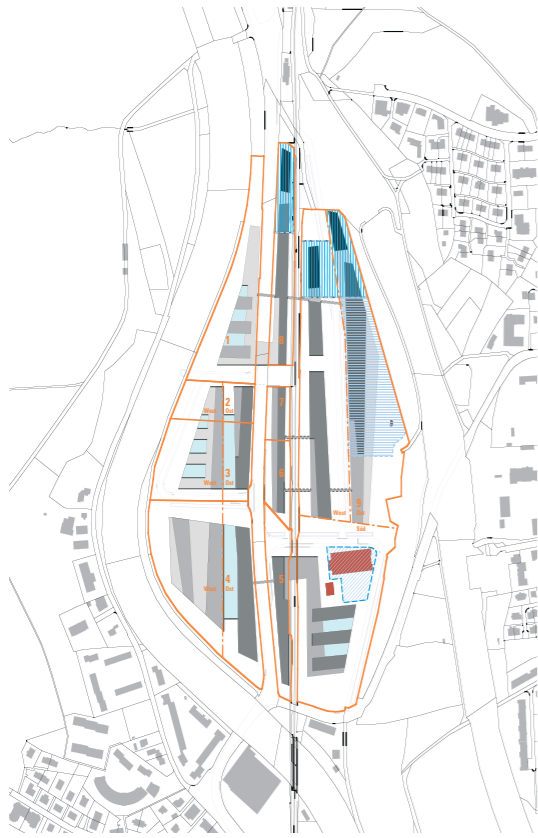
**Projektteam**  
agps architecture | zürich  
marc angéil | sarah graham | manuel scholl  
reto pfenninger | hanspeter oester  
Marc Angéil, Sarah Graham,  
Manuel Scholl, Hanspeter Oester,  
Philipp Rösli

Ernst Basler + Partner,  
Verkehrsplanung

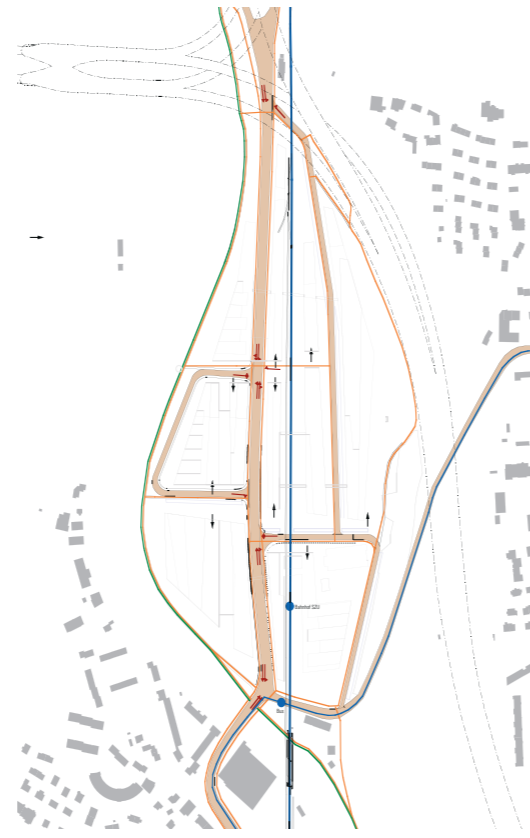
Das heutige Industriegebiet Manegg wandelt sich zum modernen Arbeitsplatzgebiet mit der Leitnutzung Dienstleistung. Mit attraktiven, als Netz angelegten Frei- und Erschliessungsräumen wird das Gebiet neu geordnet und strukturiert. Die grossen Grünräume entlang der Sihl und der Autobahn werden durch zwei neu angelegte Freiraumachsen verbunden. Zusammen mit den bestehenden Verkehrsachsen und den freigelegten Industriekanälen bestimmen sie die Lage der Baufelder unterschiedlicher Charaktere. Sie erlauben eine unabhängige Bebauung der einzelnen Parzellen und die Bildung von Etappen unterschiedlicher Grösse. Die ehemalige Spinnerei als geschichtlicher Zeuge der industriellen Vergangenheit der Manegg bildet zusammen mit der südlichen Freiraumachse und dem öffentlichen Platz an der SZU-Station ein neues Zentrum, dessen Ausstrahlung bedeutsam für die Entwicklung und Identität des Gebietes ist.

Mit ansteigenden Gebäudehöhen vom flachen Sihlufer bis zur bewaldeten Hangkante wird die Freiraumgestaltung und Topografie akzentuiert und gleichzeitig eine weitläufige Aussicht in den Flussraum ermöglicht. Eine Zone für Hochhäuser im Norden des Gebiets reagiert auf den neuen Autobahnknoten und setzt einen starken städtebaulichen Akzent, der im übergeordneten Massstab entscheidend zur Identitätsbildung des Gebietes Manegg beiträgt.

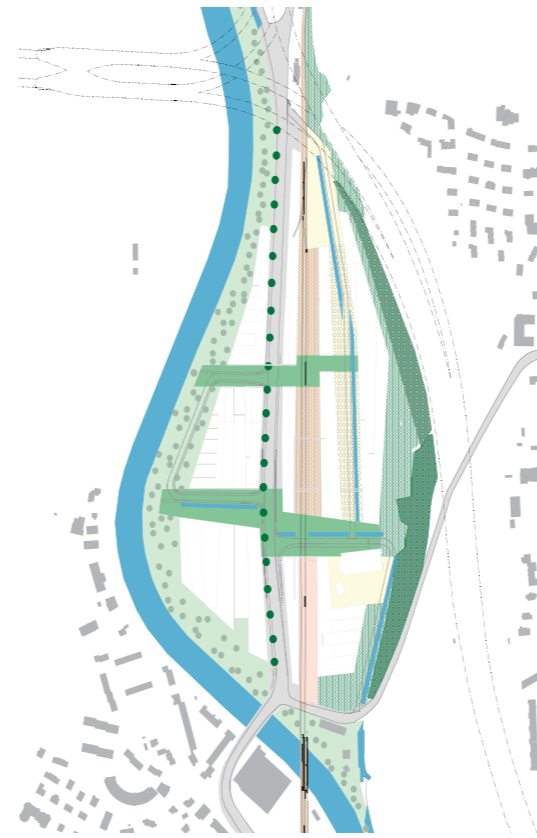




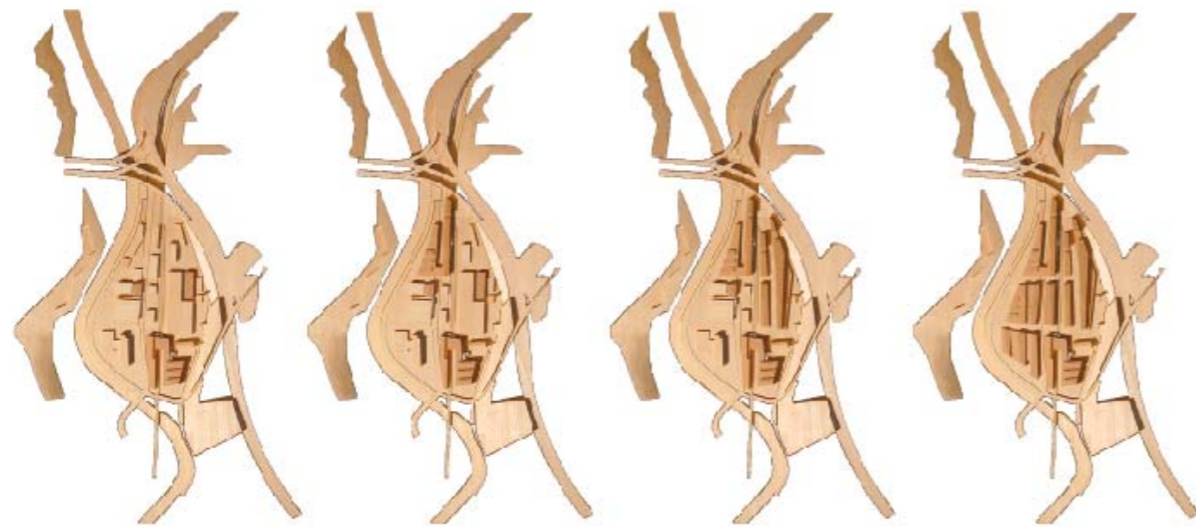
Richtlinienplan Bebauung



Richtlinienplan Verkehr



Richtlinienplan Freiräume



Entwicklungsstrategie

